

BESCHLÜSSE DER GEMEINDERATSITZUNG VOM 03.04.2014

1) SOZIAL-EHRENNADEL FÜR KONRAD SCHWANNINGER:

Herrn Konrad Schwanninger, geb. 25.06.1933, wurde in Würdigung der besonderen Verdienste, die er sich als Obmann der Sebastianibruderschaft Wattens-Wattenberg von 1985 bis 2014, seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit für die Pfarre und sein Engagement bei der Pflege und Erhaltung von kirchlichen Denkmälern auf sozialem Gebiet um die Marktgemeinde erworben hat, die Sozial-Ehrennadel der Marktgemeinde Wattens verliehen.

2) ABTRETUNG DER TREUHÄNDIG GEHALTENEN GESCHÄFTSANTEILE AN DER CRYSTAL-ENERGIE GMBH:

Die Marktgemeinde tritt ihren 5%-Anteil an der crystal-energie GmbH, welche in Form einer Treuhänderschaft gehalten wurde, an die Swarovski Finanz GmbH ab. Lt. Treuhändlervertrag hat sich die Marktgemeinde verpflichtet, den treuhändig gehaltenen Geschäftsanteil jederzeit unentgeltlich dem Treugeber selbst oder an eine von ihr namhaft gemachte Person abzutreten.

3) ÄNDERUNG DER SCHULBEZEICHNUNG DES SPZ:

Der Gemeinderat gibt der vom Schulforum des Sonderpädagogischen Zentrums Wattens gewünschten Umbenennung des Sonderpädagogischen Zentrums in INTEGRATIVES SCHULZENTRUM WATTENS die Zustimmung.

4) VERKAUFANBOT FÜR DIE LIEGENSCHAFT IN EZ 59 GB VÖGELSBERG (HALBEISFELD 11):

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, allen Haushalten am Vögelsberg, das Gst. 20/21 GB Vögelsberg im Ausmaß von 555 m² samt dem darauf befindlichen Einfamilienwohnhaus Halbeisfeld 11 um einen Preis von € 280.000,-- zum Kauf anzubieten.

Dieses Grundstück befindet sich im Siedlungsgebiet Halbeis, wo zu günstigen Preisen den Bewohnern des Ortsteiles Vögelsberg die Schaffung eines Eigenheimes erleichtert werden soll.

5) ÄNDERUNG DES PACTVERTRAGES FÜR GLOTZEN-ALPE:

Der mit Herrn Engelbert Abolis abgeschlossene Pachtvertrag für die Glotzenalpe wird auf seinen Sohn Daniel Abolis umgeschrieben. Hr. Engelbert Abolis verpachtete seinen landwirtschaftlichen Betrieb an seinen Sohn Daniel. Zur Bewirtschaftung dieses Betriebes gehört auch die von ihm gepachtete Glotzenalpe.

6) KANALVERLEGUNG UND STRASSENVERBREITERUNG ZUR ERSCHLIESSUNG DER NEUEN HOFSTELLE KLINGENSCHMID:

Für die Errichtung eines ca. 150 m langen Teilstranges vom bestehenden Kanal im Schwölperbachweg zur neuen Hofstelle von Karl Klingenschmid und die Verbreiterung des Weges werden Mittel in der Höhe von € 47.000,-- freigegeben. Die Fa. Swarovski KG leistet zum Kanalbau einen Beitrag von 50%. Die Bedeckung des nicht veranschlagten Restbetrages ist durch den Haushaltsüberschuss 2013 gegeben.

7) BERICHT DES ÜBERPRÜFUNGS-AUSCHUSSES ÜBER DIE KASSAPRÜFUNG VOM 17.03.2014:

Bei der Überprüfung gab es keinerlei Anlass zu Beanstandungen.

8) JAHRESRECHNUNG 2013:

Der Rechnungsabschluss für das 2013 wurde einstimmig genehmigt und dem Bürgermeister die Entlastung erteilt.

In der Jahresrechnung 2013 wurden Gesamteinnahmen von € 32.177.175,55 und Gesamtausgaben von € 31.712.181,24 ausgewiesen. Das Rechnungsjahr wurde somit mit einem Überschuss von € 464.994,31 abgeschlossen. Für einmalige Ausgaben standen im letzten Jahr € 7.311.113,86 zur Verfügung. Der Personalaufwand für 270 voll- bzw. teilbeschäftigte Gemeindebedienstete, das sind umgerechnet 185,67 Vollbeschäftigte, belief sich auf € 8.432.795,18 oder € 1.093,61 pro Einwohner. Der Schuldenstand verringerte sich gegenüber am Jahresbeginn von € 9.521.111,-- auf € 9.079.918,-- am Jahresende. Bei 87,62% dieser Schulden handelt es sich um langfrist niederverzinsliche Darlehen mit einem Zinssatz von 0,5 bis 1%. Die restlichen

Darlehen sind etwas höher verzinst, wobei deren Schuldendienst durch zusätzliche Einnahmen (Mietenzuschläge, Annuitätenzuschüsse, Erlöse aus Stromverkauf) abgedeckt werden. Der laufende Schuldendienst erfordert Mittel von insgesamt € 535.984,35, das sind 12,52% der frei verfügbaren Mittel. Die Rücklagen am Jahresende betragen € 8.357.886,24.

9) SOZIALZENTRUM, ARCHITEKTENWETTBEWERB:

Auf einer 4.230 m² großen Teilfläche des Gst. 291 GB Wattens der Marktgemeinde im südöstlichen Bereich des Marienfeldes soll ein Sozialzentrum mit einer zweigeschossigen öffentlichen Tiefgarage errichtet werden. Im Erdgeschoss soll der Sozial- und Gesundheitssprengel, die Tagesbetreuungsstätte und infrastrukturelle Einrichtungen für das Pflegeheim samt Cafeteria untergebracht werden. Im 1. OG und 2. OG sollen 55 vollstationäre und 5 Kurzzeit-Pflegezimmer, welche als Einzelzimmer ausgebildet werden sollen, geschaffen werden. Die Betreuung im Pflegeheim soll nach einem Wohngruppenmodell erfolgen. Im 3. OG oder in einem eigenen Trakt sollen sechs bis acht betreute Wohneinheiten mit einer Größe von jeweils 55 m² sowie einer rd. 80 m² großen Dienstwohnung für den Hausmeister errichtet werden. Die Gemeinden des Planungsverbandes sollen an dem Pflegeheim wie folgt beteiligt werden: Fritzens 12 Betten, Wattenberg 5 Betten, Kolsassberg 5 Betten, Kolsass 9 Betten, Baumkirchen 3 Betten, Volders 10 Betten, Wattens 16 Betten.

Die Tagesheimstätte würde als gemeinsames Projekt der Gemeinden des Planungsverbandes realisiert werden. Laut Baukostenschätzung würden sich die Bau- sowie Planungskosten einschließlich Architektenwettbewerb mit einem Unsicherheitsfaktor von +/- 15 % auf insgesamt € 14.230.000,- exkl. MwSt. belaufen.

Die Kosten für das Pflegeheim von € 7.115.000,- würde über Wohnbauförderungsdarlehen, Investitionsförderung des Landes sowie Eigenmittel der Gemeinden erfolgen. Die Kosten der Tagesstätte von € 855.000,- würden über Investitionsförderung des Landes sowie Eigenmittel der Gemeinden finanziert. Die betreuten Wohneinheiten würden über ein Wohnbauförderungsdarlehen sowie Eigenmittel bzw. Fremddarlehen der Marktgemeinde finanziert. Die Kosten für die Errichtung der Angelegenheiten des Sozial- und Gesundheitssprengel sowie der öffentlichen Tiefgarage würde von der Marktgemeinde Wattens zu tragen sein. Der Finanzierungsbedarf der Marktgemeinde würde sich auf rd. € 6 Mio. belaufen.

Folgender Zeitplan wäre für die Realisierung dieses Projektes vorgesehen:

2014: Architektenwettbewerb und Planung

2015: Baubeginn

2016: Fertigstellung

Vom Gemeinderat wurde das Raumprogramm und das Finanzierungskonzept einstimmig genehmigt. Weiters wird für die Planung EU-weiter Architektenwettbewerb ausgeschrieben. Die Abwicklung erfolgt über die Firma BERNHARD Ingenieure ZT GmbH. Für den Architektenwettbewerb wurden Mittel in der Höhe von € 164.000,- freigegeben.

10) ANTRAG DER FPÖ-GEMEINDERATSFRAKTION AUF ÜBERPRÜFUNG VON SCHUTZWEGEN, BESSERE KENNZEICHNUNG UND BELEUCHTUNG IM BEREICH DER BAHNHOFSTRASSE:

Zu diesem Antrag wurde unter Berücksichtigung der Stellungnahme des Ingenieurbüros für Verkehrswesen Hutter/Hirschhuber vom Verkehrsausschuss wie folgt Stellung genommen:

1) Die 10, im Bereich der Bahnhofstraße auf einer Länge von rd. 1 Kilometer von der Abzweigung von der B171 bis zum Kreisverkehr verordneten Schutzwege werden alle aufgrund des hohen Bedarfes an einer sicheren Überquerung dieser stark frequentierte Straße für Fußgänger benötigt.

2) Die Beleuchtung sämtlicher Schutzwege wird im Zuge der Planung für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung der Bahnhofstraße im heurigen Jahr überprüft. Die neue Straßenbeleuchtung soll im Jahr 2015 installiert und dabei die Beleuchtung der Schutzwege auf den neuesten Stand gebracht werden.

3) Entsprechend dem Vorschlag von Ing. Hutter einer besseren Kennzeichnung der Schutzwege durch Anbringung so genannter Kontrastblenden (Schutzwegtafel mit einem fluoreszierenden gelben Hintergrund) sollen bei den bestehenden 10 Schutzwegen sämtliche Schutzwegtafeln gegen neue mit gelbem Hintergrund ausgetauscht werden, was Kosten von insgesamt € 7.000,- inkl. MwSt. erfordert.

4) Fest steht, dass Fußgänger nicht, wie von der FPÖ-Fraktion vorgeschlagen, verpflichtet werden können, durch zusätzliche Verhaltensregeln, zum Beispiel Handzeichen, die Benützung des Schutzweges anzuzeigen.

Vom Gemeinderat wurde dieses Ergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen und für den Austausch der Schutzwegtafeln in der Bahnhofstraße Mittel in der Höhe von € 7.000,- freigegeben.

11) ANTRAG DER FPÖ-GEMEINDERATSFRAKTION AUF VERLEGUNG DES FUSSGÄNGERÜBERGANGES IM NÖRDLICHEN TEIL DER BAHNHOFSTRASSE:

Der Vorschlag der FPÖ-Fraktion, den Fußgängerübergang im Bereich der nördlichen Bahnhofstraße abzuändern, wurde vom Gemeinderat an die zuständige Landesstraßenverwaltung weitergeleitet. Laut Meinung des Verkehrsexperten Ing. Huter würde dieser Vorschlag zwar grundsätzlich eine Verbesserung für den Fußgängerverkehr bringen, jedoch nur bei einer Verlegung der Bushaltestelle an der Ostseite des ÖAMTC-Gebäudes realisierbar sein. Dies dürfte jedoch unter den derzeitigen Gegebenheiten kaum möglich sein.

Der von der FPÖ-Fraktion gewünschte Verkehrsspiegel bei der Einfahrt von der Neubaugasse in die Bahnhofstraße wurde in der Zwischenzeit angebracht.

12) MIETZINS- UND ANNUITÄTENBEIHILFEN IM JAHR 2013:

177 Personen in Wattens erhielten im Jahr 2013 eine Mietzins- oder Annuitätenbeihilfe des Landes. Der Gesamtaufwand dafür belief sich auf € 210.806,-. Davon hatte die Marktgemeinde 30 %, das sind € 63.241,80, zu bezahlen.